

Viele Fragezeichen rund um Flüge von Wien nach Graz und Klagenfurt

Der Flug Wien-Graz wird 2030 eingestellt, erklärte AUA-CEO Annette Mann am Freitag. 2025 steigerte die AUA Umsatz und Zahl der Fluggäste um drei Prozent und den operativen Gewinn auf 84 Millionen Euro. Ergebnis 2026 soll sich trotz Iran-Kriegs „deutlich verbessern“.

6. März 2026,
11:45 Uhr



© APA / Georg Hochmuth

Auch wirtschaftlich gebe es im Zuge des Iran-Kriegs viele Unwägbarkeiten, heißt es seitens der AUA

Der Flug Wien-Graz wird 2030 eingestellt, erklärte AUA-CEO Annette Mann am Freitag. 2025 steigerte die AUA Umsatz und Zahl der Fluggäste um drei Prozent und den operativen Gewinn auf 84 Millionen Euro. Ergebnis 2026 soll sich trotz Iran-Kriegs „deutlich verbessern“.

Für Lufthansa-Tochter Austrian Airlines (AUA) ist angesichts der neuen Entwicklung im Nahen und Mittleren Osten „unheimlich schwer, Prognosen für das laufende Jahr abzugeben“, erklärt AUA-CEO Annette Mann am Freitag bei der Bilanz-Pressekonferenz. „Wir schauen auf ein sicher sehr anspruchsvolles Jahr vorwärts.“ Denn aktuell beschäftigt der Iran-Krieg die Airline massiv: 400 Österreicher wurden von der AUA bereits aus der Krisenregion im Auftrag des Außenministerium nach Österreich geflogen. 200 Passagiere seien noch vor Ort, der Bundesregierung seien von der AUA Zusatzkapazitäten für Repatriierungsflüge angeboten worden. Es werde auch zusätzliche Bangkok-Flüge geben.

„Vieles ist unberechenbar“

Laut Mann sei vieles im Moment unberechenbar, etwa wann wieder nach Tel Aviv geflogen werden kann. Auch wirtschaftlich gebe es viele Unwägbarkeiten: Die Preise für die Verarbeitung von Öl zu Kerosin in den Raffinerien hätten sich kurzfristig vervierfacht. Im Verbund mit der Lufthansa-Gruppe wurden aber 80 Prozent des Kerosinbedarfs für dieses Jahr bereits gedeckt.

„Ruhe bewahren“

AUA-COO Stefan-Kenan Scheib empfiehlt angesichts der dynamischen Situation Fluggästen, die in den asiatischen Raum wollen, „Ruhe zu bewahren“. Die Asien-Flüge der AUA etwa nach Shanghai oder Tokio seien derzeit ganz planmäßig im Programm, betont Mann, sie sieht keine Gefährdung oder Änderungen. Europa müsse darüber nachdenken, wie sehr man sich von Drehkreuzen außerhalb Europas abhängig machen wolle. Die Situation zeige die Volatilität und Vulnerabilität im Luftverkehr.

Die Infografik vergleicht die Bilanz von Lufthansa und Austrian Airlines für 2024 und 2025. Lufthansa steigert den Umsatz um 5 % auf 39.597 Millionen Euro, das operative Ergebnis um 17 % auf 2.030 Millionen Euro und die Fluggastzahl um 3 % auf 135,04 Millionen. Die Zahl der Mitarbeitenden steigt um 3 % auf 103.101. Austrian Airlines erhöht den Umsatz um 3 % auf 2.541 Millionen Euro, das operative Ergebnis um 15 % auf 84 Millionen Euro und die Fluggastzahl um 3 % auf 14,98 Millionen. Die Zahl der Mitarbeitenden sinkt um 1 % auf 6.054. Quelle: Lufthansa/AUA.

Operativer Gewinn gesteigert

2025 hat die AUA ihren operativen Gewinn um elf Millionen auf 84 Millionen Euro gesteigert. Grund dafür war, dass die Airline voriges Jahr im Gegensatz zu 2024 auch im Schlussquartal einen Gewinn von 10 Millionen Euro eingeflogen hat, während sie 2024 im vierten Quartal nur eine schwarze Null schaffte. Der Umsatz stieg ebenso wie die Zahl der Fluggäste um drei Prozent. Die Erlöse betrugen rund 2,5 Milliarden Euro, teilte die AUA am Freitag mit.

2026 soll sich Ergebnis deutlich verbessern

AUA-Chefin Annette Mann gab sich mit dem Ergebnis nicht zufrieden, heuer soll es sich trotz des Iran-Kriegs, der die Luftfahrt hart trifft, „deutlich verbessern“, wie sie ankündigte. „Wir bewegen uns operativ im Spitzenfeld und schreiben stabil schwarze Zahlen, liegen aber mit einer

Marge von 3,2 Prozent um rund 50 Prozent unter dem Durchschnitt europäischer Airlines“, erklärte Mann in der Pressemitteilung. Alleine sei das – trotz Sparkurs – nicht zu schaffen, es brauche eine Standortentlastung.

Die Zahl der Mitarbeiter sank von 6105 auf 6054. Für 2027, dem 70. Geburtstag der AUA, kündigte die Fluglinie die Vorstellung neuer Uniformen an. Das Erscheinungsbild der aktuellen Uniformen sei, abgesehen von kleineren Adaptierungen, seit nunmehr 30 Jahren konstant.

Fragezeichen bei Ticketpreisen

Die Ticketpreise seien in Summe 2025 stabil gewesen, sagt Mann. Ob sich in diesem Jahr steigende Ölpreise in höheren Ticketpreisen niederschlagen werden, wisse sie noch nicht.

„Wollen wieder Wetlease-Partner finden“

Nach der Trennung von [Wetlease-Partner Braathens](#) im Dezember 2025 hat die AUA die Flüge nach Graz und Klagenfurt wieder selbst übernommen und teilweise reduziert. Doch die dafür eingesetzten Embraer-Flieger sollen aus der Flotte genommen und durch größere Airbus 320 ersetzt werden. Auf den Regionalstrecken innerhalb Österreichs erziele die AUA derzeit zweistellige Millionenverluste, so Mann bei der Bilanz-Pressekonferenz. Ziel sei es, für Regionalstrecken wieder Wetlease-Partner zu finden.

Die Routen Wien-Graz und Wien-Klagenfurt fliegt die AUA mit einer Embraer-Maschine
© Aua

Ob die AUA die Strecken nach Wien von Graz und Klagenfurt aus weiterhin mit einer Embraer selbst bedienen wird oder ob ein Wetlease-Partner komme, sei offen. „Wir sind gerade mitten in der Detailplanung“, so Mann auf Nachfrage der Kleinen Zeitung.

Der Flug von Wien nach Graz werde 2030 mit dem Start des Semmering-Basistunnels eingestellt, betonte Mann am Freitag. Es gelte nach wie vor die während der Pandemie unterzeichnete Standortvereinbarung: „Das haben wir unterschrieben, dazu gibt es keine Neuigkeiten.“

Mehr zum Thema